

von dem Vorwurf befreien, ihm zugehört zu haben in dem Augenblick, da ihr Gatte im Sterben lag, verbrannt, gestorben sei! Und Giulio schlich mit gesenktem Kopf davon. Die Jungfer kam mit dem Pelz, mit einer Thermosflasche und einem Fläschchen Kognak. Nanetta rief ihre Mutter an, die vor Schlaftrun-

deckten Straße, bemerkte sie erst diesen Weltuntergang. Da glaubte sie erst recht ihren Selbstvorwürfen. Es erschien ihr, daß dieser Wolkenbruch in der Dunkelheit ein sichtbares Zeichen der Drohung der Gottheit gegen die Sünderin bedeutete. Armer Cesarino! Wodurch war er denn minderwertiger als Mattei? Durch



Aber Nanetta sprang aus dem Wagen ..

kenheit nichts verstand, der Chauffeur kam mit dem Wagen und endlich konnte Nanetta, in Begleitung des Dieners und des Chauffeurs, nach Locate fahren, in die Nacht hinein, in Pelze gehüllt. Es goß in Strömen, doch Nanetta, von Angst und Selbstvorwürfen gepeinigt, merkte nichts davon.

Außerhalb Mailands, beim ersten Aufahren des Wagens auf der mit Kot be-

welchen blödsinnigen Frevel hätte sie sich sachte, sachte auf den Pfad der Sünde herabziehen lassen, ohne Bedenken, ohne Bedauern, nur um es so zu treiben wie die anderen? Und nun, welche fürchterliche Mahnung, genau in dem Augenblick, in dem sie bereit war, auf das Böse einzugehen.

Ein Blitz blendete ihre Augen. Nanetta verkroch sich in den Fond ihres